

Vorlage		Vorlage-Nr: E 18/0082/WP18
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 04.05.2022
		Verfasser/in:
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb am 29.03.2022		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
24.05.2022	Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Aachener Stadtbetrieb vom 29.03.2022.

Erläuterungen:

Anlage/n:

Niederschrift vom 29.03.2022

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Betriebsausschusses für den Aachener Stadtbetrieb

07. April 2022

Sitzungstermin:	Dienstag, 29.03.2022
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Tivoli Aachen - Club Lounge 1, Krefelder Straße 205, 52070 Aachen

Anwesende:

Ratsfrau Daniela Parting

Ratsherr Kaj Neumann

Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Iris Lürken

Ratsfrau Julia Brinner

Ratsfrau Elke Eschweiler

Ratsherr Achim Ferrari

Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Herr Lasse Klopstein

Herr Hubert Meyers

Frau Julia Oidtmann

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.05.2022

Seite: 1/8

Herr Markus Plum

Ratsherr Jörg Bogoczek

Frau Elke Vogelgesang

Herr Dr. Giuseppe Liguori

Vertretung für: Herrn Dirk Szagunn

Abwesende:

Herr Dirk Szagunn

- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Herr Heiko Thomas, Dez. VII

Herr Thomas Thalau, Betriebsleiter

Herr Marlon Knops, Ressortleiter

als Schriftführer:

Herr Frank Kourten, GB 7

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 02.12.2021**
Vorlage: E 18/0076/WP18

- 3 **Bericht der PKF Fasselt Partnerschaft mbB – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte über den Jahresabschluss zum 31.12.2020 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen sowie der Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses für das Jahr 2020**
Vorlage: E 18/0074/WP18

- 4 **Bericht über das 4. Quartal 2021 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen**
Vorlage: E 18/0075/WP18

- 5 **Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Linke – Vorstellung der Sperrgutlogistik**
Vorlage: E 18/0079/WP18

- 6 **Mitteilungen**

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.05.2022

Seite: 3/8

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Parting, begrüßt die Ausschussmitglieder sowie die anwesenden Gäste.

Wünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses am 02.12.2021

Beschluss:

Die Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses vom 02.12.2021 (öffentlicher Teil) genehmigt der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb mit einer Enthaltung wegen Nichtanwesenheit.

zu 3 Bericht der PKF Fasselt Partnerschaft mbB – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Rechtsanwälte über den Jahresabschluss zum 31.12.2020 und Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen sowie der Entlastung der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses für das Jahr 2020

Vorlage: E 18/0074/WP18

Frau Lickfett von der PKF Fasselt Partnerschaft mbB erläutert den Bericht zum Jahresabschluss 2020 im Rahmen einer Zoom-Präsentation.

Die sachkundige Bürgerin Oidtmann fragt an, warum der Jahresabschluss 2020 erst jetzt – Anfang 2022 - fertig geworden und vorgelegt worden sei.

Diese Frage beantwortet der Betriebsleiter, Herr Thalau, dahingehend, dass der Aachener Stadtbetrieb diesen Abschluss gerne früher vorgelegt hätte, es aber aufgrund von personellen Abgängen und

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.05.2022

Seite: 4/8

längeren krankheitsbedingten Ausfällen in der zuständigen Abteilung zu nicht vermeidbaren Verzögerungen gekommen sei. Er bittet dies zu entschuldigen und teilt mit, dass es das Ziel sei, den Jahresabschluss für das Jahr 2021 wieder frühzeitiger zu erstellen.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss des Aachener Stadtbetriebes empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, den Jahresabschluss 2020 des Aachener Stadtbetriebes mit folgenden Beträgen festzustellen:

Bilanzsumme	32.600.316,35	Euro
Jahresgewinn	100.035,14	Euro

Er empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen weiterhin, den Lagebericht festzustellen.

Der Betriebsausschuss entscheidet gemäß § 5 Abs. 5 Satz 2 EigVO NRW über die Entlastung der Betriebsleitung.

Der Betriebsausschuss des Aachener Stadtbetriebes beschließt, dem Betriebsleiter die Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2020 zu erteilen.

Jahresabschluss und Lagebericht sind Bestandteil dieses Beschlusses und der Originalniederschrift beigelegt.

Nach Abstimmung mit dem Fachbereich Finanzsteuerung ist der Jahresgewinn in Höhe von 100.035,14 Euro der allgemeinen Rücklage des Betriebes zuzuführen. Die Zuführung erfolgt vorbehaltlich einer Verrechnung mit den Gebührenhaushalten Abfallwirtschaft, Straßenreinigung und Friedhofswesen nach Ermittlung der jeweiligen Wirtschaftsergebnisse.

zu 4 Bericht über das 4. Quartal 2021 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Aachener Stadtbetrieb der Stadt Aachen

Vorlage: E 18/0075/WP18

Beschluss:

Ohne weitere Aussprache nimmt der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

zu 5 Antrag zur Tagesordnung der Fraktion Die Linke – Vorstellung der Sperrgutlogistik

Vorlage: E 18/0079/WP18

Herr Glaser, Bereichsleiter Betriebsorganisation, erläutert den Prozess anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Der sachkundige Bürger Klopstein bedankt sich für die Präsentation und fragt nach, ob die Wochentage der Abholung in den einzelnen Bezirken vorab festgelegt seien oder ob man diese auch tauschen/verschieben könne.

Herr Glaser antwortet, dass man diese auch tauschen und verschieben könne, es aber letztendlich mit der Gesamttourenplanung vereinbar sein müsse.

Ratsherr Ferrari fragt nach, wie damit umgegangen werde, wenn fremde Mengen zum angemeldeten Sperrgut dazugestellt würden.

Herr Glaser stellt dar, dass von den Kolleginnen und Kollegen der Abfallentsorgung alles mitgenommen werde, was zulässiger Sperrmüll sei und die max. Größe von 3 Kubikmetern nicht extrem überschreite.

Ratsherr Blum merkt an, dass die Größenberechnung für die Bürgerinnen und Bürger zum Teil sehr schwierig sei und bittet um Berechnungshilfen im Anmeldeportal.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, merkt hierzu an, dass in der Praxis ein großzügiger Umgang mit den Mengen geübt werde und nur extreme Überschreitungen dazu führen, dass in Einzelfällen nicht alles abgeholt werde.

Ratsfrau Dr. Wolf erkundigt sich nach den Preisen für Sperrgutabholungen.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, antwortet hierzu, dass für Sperrgut eine Lenkungsgebühr i.H.v. 15,00 Euro erhoben werde. Für die Abholung von Elektrogeräten falle keine Gebühr an. Kombinationen aus Groß- und Kleingeräten seien möglich.

Ratsfrau Eschweiler merkt an, dass es immer noch über tausend „Wilde Müll“-Stellen in Aachen gebe und fragt, ob es sich immer um dieselben Orte handle. Darüber hinaus regt sie an, diese Stellen nach Möglichkeit darzustellen, damit, auch von Seiten der Politik, entsprechend gehandelt werden könne.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, antwortet hierauf und berichtet, dass es insgesamt 600 „Wilde-Müll“ Stellen mehr gegeben habe aber gleichzeitig auch die Anzahl der Anmeldungen für Sperrgut um ca. 40.000 gesunken sei. Dies bedeutet, dass es im Jahresvergleich 39.400 weniger Müll-Stellen gab, was nicht nur zu einem wirtschaftlichen, sondern vielmehr auch ökologischen Erfolg geführt habe.

Ratsfrau Lürken weist auf die schwierige rechtliche Nachverfolgung von illegal entsorgtem Müll hin. Gleichzeitig lobt sie die schnelle Terminvergabe von Sperrmüll, spricht aber auch die Probleme bei der Größenberechnung an und fragt, ob diese Angabe von Nöten sei.

Ratsherr Bogoczek fragt nochmals nach den Kosten für den „Wilden Müll“ und der Gebühr für Sperrgut.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, erläutert die Berechnung und weist darauf hin, dass die Abschaffung der Sperrmüllgebühr dieses Problem nicht lösen könne. Die Gebühr in Höhe von 15,00 Euro sei ein sozial verträglicher Betrag, der die Abholung des Sperrmülls termingerecht vor der Haustüre ermögliche. Zudem bestehe für die Bürger*innen die kostenfreie Nutzung der Recyclinghöfe. Insgesamt seien die 600 „Wilde Müll“ Stellen ärgerlich, was sich aber voraussichtlich nicht durch den Wegfall der Gebühr ändern lasse, da es eher ein grundsätzliches negatives Verhalten einzelner Bürgerinnen und Bürger sei, die ihren Müll bereits vor Einführung der geringen Gebühr illegal entsorgten. Im Vergleich seien die erzielten ökologischen Effekte sowie die positiven Auswirkungen auf die Stadtsauberkeit durch die Reduzierung der Sperrmüllstellen zu sehen.

«SINAME»

Ausdruck vom: 04.05.2022

Seite: 7/8

Die Ausschussvorsitzende, Ratsfrau Parting, erläutert, dass das Abfallsystem im Jahr 2017 neu eingeführt worden sei und es nach anfänglichen Steigerungen nunmehr zu einem steten Rückgang der Anzahl der „Wilden-Müll“ Stellen komme.

Ratsherr Neumann merkt an, dass es in bestimmten Fällen sehr schwer sei, Sperrmüll und „Wilden Müll“ zu unterscheiden. Auch der „Wilde Müll“ stehe beispielsweise zum Teil ordentlich an der Straße. Er regt an, Kontrollsysteme, wie z.B. Waste-Watcher zu etablieren und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des FB 32 stärker einzubinden.

Ratsfrau Eschweiler regt an, ein Angebot zu schaffen, dass alle Bürgerinnen und Bürger helfen und unterstützen können, um dieses Problem in den Griff zu kriegen. Hierzu schlägt sie die Einführung einer „Müll-Melde-App“ vor.

Der Betriebsleiter, Herr Thalau, erwidert, dass eine solche „Melde“-App zurzeit bei FB 61 entwickelt werde und sich der E 18 an diesem Projekt beteilige. Ziel sei die Einführung einer zentralen App für die Bevölkerung, über die dann Mängel jeglicher Art gemeldet werden können und zugleich digital in den weitergehenden internen Arbeitsprozessen verarbeitet werden können.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 6 Mitteilungen

Mitteilungen der Verwaltung im öffentlichen Teil liegen nicht vor.